

PRESSETEXT

Radio Alpin – von Menschen für Menschen

DIE GEBIRGSPOETEN werden Radio – live und analog. In ihrem neuen Programm sitzen sie in einem selbstgebauten Radiostudio in der Mittelstation Schindelalp und müssen mangels Ressourcen alles selber machen: Moderation, Gäste, Aussenkorrespondenten, Hörerinnen am Telefon, Jingles, Werbung, Songs und Geräusche.

Ein heiserer Reporter berichtet aus einer Lawine. Im Schangnau kocht ein Meringue-Skandal die Gemüter hoch. Ein Talkgast erzählt von seiner Passion: den Vatikan in Originalgrösse aus Käserinde nachzubauen. Und als Gutenacht-Geschichte für die Kleinen gibt es die Apokalypse auf Berndeutsch.

Der Wille zum eigenen Radiosender ist gross, die Fähigkeiten sind begrenzt und der Dilettantismus hinkt hinterher.

Pressestimmen zu den Gebirgs-poeten (Auswahl)

Fulminant!
Engadiner Post

Skuril, absurd, witzig, hintersinnig.
Frutigblättli

Die drei Schreibarbeiter Matto Kämpf, Achim Parterre und Rolf Hermann blieben sich und dem Publikum nichts schuldig. Sie ergänzen sich perfekt.
Zurzacher Botschaft

Sie treiben ihr hintersinnig-witziges Spiel mit den Mythen und Klischees der so genannt ländlichen Schweiz.
Neue Luzerner Zeitung

Bei den Gebirgs-poeten tritt tiefgründige Talpoesie auf höheren Bergblödsinn.
kulturtipp

Wer Skurriles, Absurdes, Witziges und Hintersinniges liebt, darf sich freuen.
Berner Zeitung

In der dünnen Luft der Höhe gedeiht der höhere Blödsinn gut.
Der Bund